

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H I 1 - m 10/07 S

31. Januar 2008

## Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im Oktober 2007

– Vorläufige Zahlen –

Im Oktober 2007 war die Polizei mit 4 996 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 963 Unfälle auch Personenschaden und 4 033 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 13 Personen getötet und 1 232 Personen verletzt. Im Zeitraum November 2006 bis Oktober 2007 wurden insgesamt 60 390 Unfälle mit 16 608 Verunglückten gezählt. Damit erhöhte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 5 Prozent. Die Zahl der Verunglückten erhöhte sich um 5 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 1 Prozent.

### 1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr  Monat		Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				davon				
				schwerwiegende <sup>1</sup>		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkohol- unfälle							
2006	November	5 613	1 127	255	35	4 196	16	1 396
	Dezember	5 522	969	237	46	4 270	13	1 280
2007	Januar	4 847	832	243	49	3 723	13	1 080
	Februar	4 306	739	198	31	3 338	10	906
	März	4 719	992	239	51	3 437	16	1 294
	April	4 629	1 011	175	40	3 403	12	1 262
	Mai	5 429	1 271	217	38	3 903	12	1 627
	Juni	4 983	1 248	195	31	3 509	17	1 640
	Juli	5 277	1 230	234	61	3 752	16	1 587
	August	5 079	1 300	204	41	3 534	14	1 690
	September	4 990	1 166	236	42	3 546	8	1 454
	Oktober <sup>2</sup>	4 996	963	188	35	3 810	13	1 232
Zusammen		60 390	12 848	2 621	500	44 421	160	16 448
Veränderung zu November 2005 bis Oktober 2006 in Prozent		5	3	- 2	7	6	- 1	5

<sup>1</sup> Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

<sup>2</sup> vorläufige Zahlen

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Michael Schäfer · Telefon: 0431 6895-9231 · E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## 2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Oktober 2007

KREISFREIE STADT  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen-schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
			im engeren Sinne	sonstige Alkohol-unfälle			
FLensburg	167	38	4	4	121	–	43
KIEL	418	86	15	2	315	–	114
LÜBECK	402	96	21	6	279	–	110
NEUMÜNSTER	175	41	7	5	122	1	48
KREISFREIE STÄDTE	1 162	261	47	17	837	1	315
Dithmarschen	225	40	11	2	172	1	54
Herzogtum Lauenburg	256	45	9	1	201	4	52
Nordfriesland	211	61	8	2	140	2	83
Ostholstein	422	97	19	1	305	2	122
Pinneberg	485	96	18	3	368	1	120
Plön	330	46	4	–	280	–	54
Rendsburg-Eckernförde	519	74	21	1	423	–	94
Schleswig-Flensburg	167	57	12	4	94	1	82
Segeberg	708	81	18	2	607	–	98
Steinburg	132	33	9	1	89	1	46
Stormarn	379	72	12	1	294	–	112
Kreise	3 834	702	141	18	2 973	12	917
Schleswig-Holstein	4 996	963	188	35	3 810	13	1 232
dagegen Oktober 2006	5 254	1 146	227	49	3 832	16	1 472
Veränderung in %	- 5	- 16	- 17	- 29	- 1	(- 19)	- 16

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

**Hinweis:** Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.